

Anlage

**Entwurf einer Stellungnahme zum Konzept „das neue IWF“
hier: Interessenverflechtung der Gutachter**



Der Entwurf der Stellungnahme zum IWF-Konzept ist erstellt worden von den Herren
Hartmut F. Grübel, Vorstand der Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin,
Dr. Jan Kantowsky, Leiter des Bereichs Corporate Development/New Media der Bertelsmann
AG, Gütersloh,

unter Mitarbeit von

Jürgen Allesch, Allesch + Partner, Innovation + Technologie Consulting, Berlin,

und mit sachkundigem Rat insbesondere von

Gunther Gude, Leiter des Audiovisuellen Zentrums (AVZ) der Technischen Universität Berlin,

Jürgen Bürstenbinder, Leiter FuE der Fa. Pixelpark Multimedia-Agentur GmbH Berlin.

Die Einbindung der Gutachter in privatwirtschaftliche Medienaktivitäten im Raum Berlin-Brandenburg, die einen Interessenkonflikt mit dem Gutachterauftrag zumindest nahelegen, und die Verbindungen zwischen den Gutachtern sind im folgenden - vereinfacht - dargestellt.

Das Gutachterhonorar für Herrn Dr. Kantowsky ist dem IWF von der Bertelsmann AG in Rechnung gestellt worden. Hieraus ergibt sich eindeutig, daß Herr Kantowsky das Gutachten im Auftrag seines Arbeitgebers und nicht ad personam erstellt hat. Deswegen wird der Name Kantowsky von hier an durch Bertelsmann ersetzt.

Dreh- und Angelpunkt aller Akteure ist die „Technologie-Initiative Brandenburg“, über die mit Gesamtkosten von 2,5 Mrd DM die Medienstadt Potsdam errichtet wird. Dort angesiedelt ist auch das „High Tech Center Babelsberg“ (HTC), dessen Investitionen von insgesamt 104 Mio DM zu 90 % vom Land Brandenburg als Infrastrukturmaßnahme aus EU- und Bundesmitteln gefördert werden. Mitgesellschafter ist Bertelsmann (23 %).

Das High Tech Center beteiligt sich an der Unternehmensinitiative „Pro T.I.M.E.“, einem Vorzeige-Projekt der Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin (Vorstand: H. F. Grübel). Auch beteiligt ist die „Pixelpark Multimedia Produktionsgesellschaft“ (vgl. Danksagung an J. Bürstenbinder am Ende des Gutachtens). Pixelpark ist auch wesentlicher Koproduktionspartner für interaktive CD-ROMs, mit denen Bertelsmann laut Selbstdarstellung ins Multimedia-Zeitalter einsteigt.

Ein wichtiger Projektträger für die Technologie-Initiative Brandenburg ist die Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin e.V. (TVA), deren Geschäftsführer (als solcher ist er derzeit noch in der entsprechenden WEB-Site im Internet genannt) bis vor kurzem J. Allesch war (s. „unter Mitarbeit von“ beim IWF-Gutachten). Nach uns vorliegenden Informationen haben sich die Aufsichtsgremien der TVA von Herrn Allesch und dem zweiten Geschäftsführer nach fragwürdigen Geschäftsvorgängen getrennt.

Herr Allesch war früher an der Technischen Universität bei „TU Transfer“ tätig und ist spätestens seit dieser Zeit mit G. Gude befreundet (vgl. abschließende Danksagung im Gutachten). Herr Gude leitet das kaum semiprofessionell und ohne weitere Personalkapazität im Bereich der Universitätsverwaltung angesiedelte Audiovisuelle Zentrum der TU Berlin. Nach seinem Gespräch mit den Gutachtern hat Herr Gude erstmals die Produktionsstätten des IWF besichtigt und sich überrascht und beeindruckt über die technische Ausstattung und die vorhandene Kompetenz geäußert.

Die vorstehend gemachten Angaben zu den Institutionen, denen die Gutachter angehören oder verbunden sind, lassen sich durchweg - zum großen Teil durch Selbstdarstellungen im Internet - belegen. Sie bilden ein deutliches Indiz für die - vorsichtig ausgedrückt - regional- und strukturpolitischen Interessensverflechtungen der Gutachter untereinander, die berechnete Zweifel an der Objektivität und Sachgerechtigkeit des vorliegenden Entwurfs der Stellungnahme aufkommen lassen.